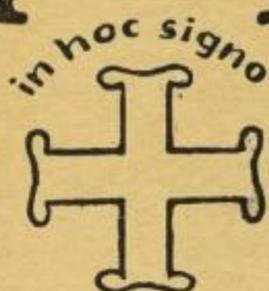


Ab 1. Oktober 1925 erscheint im unterzeichneten Verlage die neue Monatsschrift

Abendland



Deutsche Monatshefte für europäische
Kultur, Politik und Wirtschaft.

Köln

Wien

Berlin

Herausgeber sind: Professor Dr. Theodor Brauer, Professor Dr. Goetz Briefs, Gen.-Schr. Dr. Wilhelm Hamacher, Hauptschriftleiter Dr. Karl Hoerber, Landeshauptmann Dr. h. c. Johannes Horion, Geh. Leg.-Rat Dr. Richard Kuenzer, Hugo Graf Lerchenfeld, Dr. Franz X. Münch, Prof. Dr. Hermann Platz, Dr. Friedrich Schreyvogel, Altbundeskanzler Dr. Ignaz Seipel, Verleger Julius Stocky. Schriftleiter: Dr. Friedrich Schreyvogel, Wien.

INHALT DES ERSTEN HEFTES:

Aufruf! Von Hermann Platz.
Abendländische Vorerinnerung Von Ignaz Seipel.
Weltkirche und Weltfriede Von Carl Anton Prinz Rohan.
Falsche und richtige Europapolitik Von Friedrich Schreyvogel.
Kampf um das Abendland Von Hermann O. Fichtner.
Von der vollendeten deutschen Einheit und Einigkeit. Von Earl de Pierre Frieden.
Politisches Bekenntnis eines Franzosen Von Otto Steinbrink.
Die abendländische Sendung Stefan Georges
Streiflichter. / Besprechungen. / Nachklang.

Jährlich erscheinen 12 Hefte, 32 Seiten stark, im Format 230/330 mm. Ladenpreis des Heftes 60 Pfg., Barpreis 40 Pfg.
Jahresbezugspreis 6.- M., Barpreis 4.- M.

Das „Abendland“ will den Gedanken einer christlichen Neuordnung Europas durch die Belebung unverlorener geschichtlicher Kräfte und die Betonung ihrer schöpferischen Wirksamkeit für die Gegenwart vorbereiten. Die Lebensprobleme unserer Zeit erfahren so eine unerwartete, vielfach überraschende Klärung. Im „Abendland“ vereinigen sich die führenden Köpfe der katholischen Kulturpolitik zu der Darlegung eines in seiner Einheitlichkeit gewaltigen Weltbildes, das nicht in der Betrachtung historischer Gegebenheit verharret, sondern aus ihr zu einer positiven und praktischen Lösung der Fragen vordringt. „Abendland“ prüft, um nur das Wesentlichste zu nennen, die Notwendigkeit eines europäischen Zusammenschlusses, es untersucht die innersten Kräfte eines neuen deutschen Nationalgefühls auf dem Wege zur Volksgemeinschaft. Es bereitet die notwendige Auseinandersetzung der europäischen Geistigkeit mit Rußland und Amerika in durchaus neuer Weise vor.

Das „Abendland“ hat seinen Lesern eine ungewöhnliche Bereicherung, namentlich auch durch außenpolitische Informationen ihres politischen Denkens zu geben.

Eine großzügige Propaganda des Verlages wird dauernd bemüht sein, diesen geistigen Gehalt zur vollen Wirkung zu bringen.

Buchhandlungen, die sich für „Abendland“ besonders verwenden wollen, bitten wir um direkte Mitteilung. Auslieferung in Leipzig durch unseren Kommissionär Carl Fr. Fleischer. Probenummern stehen zur Verfügung. Verlangzetteln anbei.

Ⓩ

g.g

Ⓩ

Verlag: Gilde-Gesellschaft für Zeitungs- und Buchvertrieb m. b. H., Köln, Marzellenstr. 37